

das Landesgericht Wiener Neustadt verwiesen.

Die Angeklagten T\*\*\*\*\*, D\*\*\*\*\* und Y\*\*\*\*\* werden mit ihren Berufungen ebenso wie die Staatsanwaltschaft mit ihrer Berufung zu diesen Angeklagten auf diese Entscheidung verwiesen.

Über die Berufung des Angeklagten B\*\*\*\*\* und die ihn betreffende Berufung der Staatsanwaltschaft wird das Oberlandesgericht Wien zu entscheiden haben.

Den Angeklagten fallen auch die Kosten des bisherigen Rechtsmittelverfahrens zur Last.

### **G r ü n d e :**

Mit dem angefochtenen Urteil wurden

Branko B\*\*\*\*\* des Verbrechens des Suchtgifthandels nach § 28a Abs 1 fünfter Fall, Abs 2 Z 2, Abs 4 Z 3 SMG (A./I./2./),

Oleksandr T\*\*\*\*\* und Andriy Y\*\*\*\*\* jeweils des Verbrechens des Suchtgifthandels nach § 28a Abs 1 fünfter Fall, Abs 2 Z 2, Abs 4 Z 3 SMG (A./I./1./), des Verbrechens des Suchtgifthandels nach § 28a Abs 1 zweiter Fall, Abs 2 Z 2, Abs 4 Z 3 SMG (A./II./2./) und des Verbrechens der Vorbereitung von Suchtgifthandel nach § 28 Abs 1 erster, zweiter und dritter Fall, Abs 2, Abs 3 SMG (A./III./1./) sowie

Daniel D\*\*\*\*\* des Verbrechens des Suchtgifthandels nach § 28a Abs 1 fünfter Fall, Abs 4 Z 1 und Z 3 SMG (A./I./), des Verbrechens der Vorbereitung von Suchtgifthandel nach § 28 Abs 1 erster, zweiter und dritter Fall, Abs 2, Abs 3 SMG (A./III./2./) und des Verbrechens des Suchtgifthandels nach § 28a Abs 1 zweiter Fall, Abs 4 Z 1 und

Z 3 SMG als Beteiligter nach § 12 zweiter Fall StGB (B./) schuldig erkannt.

Danach haben Branko B\*\*\*\*\*, Oleksandr T\*\*\*\*\*, Daniel D\*\*\*\*\* und Andriy Y\*\*\*\*\*

A./ vorschriftswidrig Suchtgift in einer die Grenzmengen (§ 28b SMG) übersteigenden Menge

I./ am 13. Dezember 2018 in V\*\*\*\*\* und W\*\*\*\*\* im bewussten und gewollten Zusammenwirken als Mittäter (§ 12 StGB) einem verdeckten Ermittler des Landeskriminalamts Wien im Rahmen eines Scheinkaufs gegen Zahlung von 168.000 Euro überlassen, und zwar

1./ Oleksandr T\*\*\*\*\*, Daniel D\*\*\*\*\* und Andriy Y\*\*\*\*\* 3.712,1 Gramm Heroin (enthaltend in Reinsubstanz zumindest 1,93 % Acetylcodein, 36 % Heroin und ca 0,7 % Monoacetylmorphin);

2./ Branko B\*\*\*\*\* und Daniel D\*\*\*\*\* 1.955,5 Gramm Heroin (enthaltend in Reinsubstanz zumindest 2,38 % Acetylcodein, 43,1 % Heroin und 1,05 % Monoacetylmorphin);

II./ zwischen 10. und 12. Dezember 2018 nach Österreich eingeführt, und zwar Oleksandr T\*\*\*\*\* und Andriy Y\*\*\*\*\* durch Transport mit einem PKW von Ungarn nach Österreich

a./ das zu A./I./1./ genannte Suchtgift;

b./ 979,9 Gramm Heroin (enthaltend in Reinsubstanz zumindest 1,93 % Acetylcodein, 36,6 % Heroin und ca 0,7 % Monoacetylmorphin);

wobei sie die zu A./I./ und II./ genannten Straftaten nach § 28a Abs 1 SMG in Bezug auf Suchtgift in einer das Fünfundzwanzigfache der Grenzmengen übersteigenden Menge sowie als Mitglied einer kriminellen

Vereinigung begingen und Daniel D\*\*\*\*\* bereits wegen einer Straftat nach § 28a Abs 1 SMG verurteilt worden ist;

III./ mit dem Vorsatz erworben, besessen und befördert, dass es in Verkehr gesetzt werde, und zwar

1./ Oleksandr T\*\*\*\*\* und Andriy Y\*\*\*\*\* das zu A./II./b./ genannte Suchtgift;

2./ Daniel D\*\*\*\*\* 251,3 Gramm Heroin (enthaltend in Reinsubstanz zumindest 2,39 % Acetylcodein, 44 % Heroin und 1,14 % Monoacetylmorphin);

wobei sie die Straftat nach § 28 Abs 1 SMG in Bezug auf Suchtgift in einer das Fünzfache der Grenzmenge übersteigenden Menge und als Mitglied einer kriminellen Vereinigung begingen;

B./ Daniel D\*\*\*\*\* die unmittelbaren Täter Oleksandr T\*\*\*\*\* und Andriy Y\*\*\*\*\* „zu den zu A./II./ genannten Straftaten bestimmt“, indem er die Verkaufsgespräche mit dem verdeckten Ermittler übernahm und fortführte sowie den Transport samt Einfuhr des Suchtgifts nach Österreich und dessen Übergabe an den verdeckten Ermittler veranlasste.

Gegen dieses Urteil wenden sich die auf § 281 Abs 1 Z 5 StPO gestützte Nichtigkeitsbeschwerde des Angeklagten B\*\*\*\*\*, die auf § 281 Abs 1 Z 10 StPO gegründete Nichtigkeitsbeschwerde des Angeklagten T\*\*\*\*\* und die aus Z 5 und 10 des § 281 Abs 1 StPO ergriffene Nichtigkeitsbeschwerde des Angeklagten Y\*\*\*\*\*. Sie verfehlen ihr Ziel.

Ferner bekämpft der Angeklagte Y\*\*\*\*\* den Beschluss der Vorsitzenden des Schöffengerichts vom 4. September 2019 (ON 160), mit dem sein (im Ergebnis) auf die Berichtigung des Hauptverhandlungsprotokolls gerichteter